

## MEDIENINFORMATION

Greifswald, am 14. November 2025

Sparkasse Vorpommern vergibt Förderpreis für deutsch-polnische Zusammenarbeit

### Auszeichnung für grenzübergreifendes Projekt NaReT

Die Rettung von Menschenleben soll nicht an Sprachbarrieren scheitern. Daher treibt die Unimedizin Greifswald das Projekt NaReT voran, durch das sprachliche und interkulturelle Kompetenzen im deutsch-polnischen Grenzraum verbessert werden. Die Sparkasse Vorpommern hat das Projekt jetzt mit dem Förderpreis für deutsch-polnische Zusammenarbeit ausgezeichnet.

Der Projektname NaReT steht für „Nachbarsprache rettet“. Kern des Projekts sind realitätsnahe Notfallszenarien, in denen sich zwei Lernende in der Sprache des jeweils anderen verständigen müssen. Die Situationen sind digital simuliert und erfordern rasches, korrektes Handeln. Über spezielle Brillen für Extended Reality (XR) erleben sie diese Situationen mit lebensechten Opfern, Augenzeugen und Angehörigen. „Alles, was die Lernenden sagen, wird sofort von der Künstlichen Intelligenz analysiert“, beschreibt Prof. Klaus Hahnenkamp, „sie passt die Situationen an die individuellen Sprachkenntnisse und in Echtzeit an den Lernfortschritt an“.

Prof. Hahnenkamp ist Direktor der Klinik für Anästhesie, Intensiv-, Notfall- und Schmerzmedizin der Unimedizin Greifswald, die Leadpartner des Projekts ist. Das Projekt *„NaReT – Nachbarsprache |wird| reanimiert. Erwerb sprachlicher und interkultureller Kompetenzen durch AI-gestützte Reanimationstrainings im deutsch-polnischen Grenzraum“* wird vom Programm der Europäischen Territorialen Zusammenarbeit Interreg VIA kofinanziert. Weitere Partner sind das Institut für Mathematik und Informatik der Universität Greifswald sowie das Universitätskrankenhaus Nr. 1 der Pommerschen Medizinischen Universität in Stettin.

Mit dem 1. Preis würdigt die Sparkasse Vorpommern herausragende Forschungsarbeiten sowie besonderes Engagement zur Förderung der deutsch-polnischen Beziehungen. Vor zwei Jahren hatte bereits das Projekt Temicare diesen Förderpreis gewonnen. Die Kinderklinik der Universitätsmedizin Greifswald hat sich mit Krankenhäusern in Stettin und Krakau zu Temicare zusammengeschlossen, um die bestmögliche Versorgung krebskranker Kinder grenzübergreifend sicherzustellen. Der Name des ebenfalls EU-geförderten Projekts steht für „Telemedizinisch integriertes deutsch-polnisches Kinderkrebszentrum in der Euroregion Pomerania“.

#### Zum jetzt ausgezeichneten Projekt NaReT:

<https://www.medizin.uni-greifswald.de/intensiv/index.php?id=1630>.



**Kofinanziert von der  
Europäischen Union**



**Pressesprecher:**

Christian Arns

03834 – 86 – 5288

[christian.arns@med.uni-greifswald.de](mailto:christian.arns@med.uni-greifswald.de)

[www.medizin.uni-greifswald.de](http://www.medizin.uni-greifswald.de)

[www.facebook.com/UMGreifswald](https://www.facebook.com/UMGreifswald) Instagram @UMGreifswald

[www.linkedin.com/company/universitaetsmedizin-greifswald](https://www.linkedin.com/company/universitaetsmedizin-greifswald)